



[www.triestingtal.at](http://www.triestingtal.at)

# Kleinregionaler Strategieplan 2018-2022 der Kleinregion Triestingtal

November 2018

Christine Hofbauer

NÖ.Regional.GmbH

## Inhaltsverzeichnis

1.	VORWORT.....	3
2.	BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN.....	4
3.	KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION .....	5
4.	BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES .....	8
5.	KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2016-2022 .....	9
	5.1. Schwerpunkt Kleinregionale Identität und Marketing .....	9
	5.2. Schwerpunkt Gesundheit und Soziales .....	10
	5.3. Schwerpunkt Technische Infrastruktur und Mobilität.....	13
	5.4. Verwaltung und Bürgerservice .....	14
6.	Wirkungsmatrix auf Ebene der Kleinregion.....	14
7.	Zeit- und Finanzierungsplan .....	15
8.	ANHANG .....	16

# 1. VORWORT

Seit vielen Jahren arbeiten Gemeinden des Triestingtales in der Kleinregion Triestingtal zusammen. Aus dieser Kleinregion entwickelte sich die LEADER-Region. Beide Organisationen und die Gemeinden ergänzen und fördern einander in der gemeinsamen Entwicklung der Region und somit auch in den Gemeinden. Das Besondere an dieser Organisation ist, dass über Gemeinde- und Parteigrenzen hinweg gedacht, geplant und entschieden wird.

Diese sachorientierte Zusammenarbeit bringt viele Vorteile für die einzelnen Gemeinden und wird immer wichtiger.

In Zeiten knapper Gemeindebudgets, wo die über die Gemeindegrenzen hinausgehende Arbeit schwierig zu kommunizieren und umzusetzen ist, genießt man als Kleinregion etliche Vorteile:

- Eine Region bekommt mit Sicherheit leichter und rascher Unterstützung als eine einzelne Gemeinde. Auch der Förderprozentsatz ist für eine Kleinregion tendenziell höher.
- Die Kleinregion erspart Gemeinden Kosten, die in einer Gruppe leichter zu finanzieren sind als einzeln (ähnlich wie bei Wasserverband, Schulverband etc.)
- Eine Region hat immer mehr Gewicht als eine einzelne Gemeinde, wenn man einen gemeinsamen Standpunkt vertreten und diesen auch zur Geltung bringen möchte (Bahnlinien, Hochwasserschutz, Straßenbau...)
- Über eine Kleinregion werden viele Themen behandelt, die nicht gleich für jeden Einzelnen greif- und sichtbar sind, aber dennoch auf Jahrzehnte hinaus einen stabilen Zustand aufrechterhalten sollen (Wirtschaftsstandort, Bevölkerungsentwicklung...)

Es gibt viele aktive Menschen mit tollen Ideen im Triestingtal. Egal, ob in der Nachbarschaftshilfe, in Vereinen oder in der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Gemeinde. Gerade als Bürgermeister weiß ich, wie wichtig dieses Engagement für das Miteinander und die Lebensqualität ist.

Es freut mich also sehr, dass wir eingebettet in ein solch großes Netzwerk an Partnern und Freunden in der Region Triestingtal uns nun wieder einmal gemeinsam Gedanken über die zukünftigen thematischen Schwerpunkte, die bis 2020 über die Region laufen sollen, machen. Gemeinsam werden wir mit Sicherheit wieder ein ambitioniertes Programm für die nächsten Jahre erstellen!

Bgm. Leopold Nebel  
Obmann Kleinregion Triestingtal

**12 Gemeinden arbeiten gemeinsam  
für eine lebenswerte Region  
und ihre Bürger/innen!**

## 2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Inhalte der Kooperation sind die Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele und Maßnahmen.

Die 8 Themenfelder der Kleinregionen dienen dafür als inhaltlich-strategischer Rahmen für die Arbeit in und für die Kleinregionen in den nächsten Jahren. Sie umfassen die Bereiche Daseinsvorsorge (einschließlich Verwaltung) und Raumentwicklung. Der Bezug zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf [www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)). Im Zuge des Strategieprozesses werden die Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre festgelegt.



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, RU2

In jeder Kleinregion soll die **gemeinsame Identität** aufgebaut und gestärkt werden. Diese Auseinandersetzung schließt das Wissen über die Stärken, aber auch die Schwächen der Region mit ein und bildet das Dach für die Kooperation. Damit verbunden sind die Entwicklung eines eigenständigen Profils und eine zielgruppengerechte Ausgestaltung der Informations- und Kommunikationsinstrumente der Kleinregion.

Neben dem Thema „Identität und Marketing“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf 2 bis max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der Akteure vor Ort.

Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

### 3. KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION

Die Region Triestingtal besteht aus den 12 Mitgliedsgemeinden Kaumberg, Altenmarkt, Furth, Weissenbach, Pottenstein, Berndorf, Hernstein, Hirtenberg, Enzesfeld-Lindabrunn, Leobersdorf, Schönau und Günselsdorf, die bis auf Kaumberg (politischer Bezirk Lilienfeld) im politischen Bezirk Baden liegen. Diese Gemeinden haben beschlossen, im Rahmen des Kleinregionsmanagements innovative und nachhaltige Projekte in der Gesamtregion umzusetzen. Die Kleinregion ist seit 2008 auch gleichzeitig LEADER-Region.

Die Region erstreckt sich mit 329 km<sup>2</sup> entlang des Triestingtales in west-östlicher Richtung. Die Gemeinden Leobersdorf, Schönau an der Triesting und Günselsdorf – am Talausgang gelegen – zählen geografisch bereits zum Wiener Becken. Die B18 sowie die Bahnlinie Leobersdorf-Weissenbach stellen die wichtigsten Verkehrsverbindungen dar.

Der Anschluss des Tales an die Autobahn A2 und an die Südbahn liegt in Leobersdorf. Schönau an der Triesting und Günselsdorf liegen an der B17. Mit heute knapp 35.000 **Einwohnern** weist die Region Triestingtal im letzten Jahrzehnt ein eindeutig positives **Bevölkerungswachstum von 7% auf**. Die Gemeinden an den Verkehrsknotenpunkten registrieren stärkere Bevölkerungszuwächse.

	Triestingtal Wohnbevölkerung gesamt			
	2017	2011	2001	1991
Kaumberg	1.011	1.005	1.049	942
Altenmarkt	2.152	2.170	2.052	2.060
Weissenbach	1.739	1.727	1.650	1.904
Furth	853	825	795	745
Pottenstein	2.912	2.982	2.905	2.671
Berndorf	9.139	8.810	8.642	8.264
Hirtenberg	2.604	2.668	2.270	2.088
Hernstein	1.537	1.495	1.421	1.305
Enzesfeld-Lindabrunn	4.203	4.163	4.020	3.589
Leobersdorf	4.904	4.717	4.151	3.751
Schönau	2.097	2.130	1.769	1.502
Günselsdorf	1.723	1.752	1.768	1.458
	<b>34.874</b>	<b>34.444</b>	<b>32.492</b>	<b>30.279</b>

Quelle: Land NÖ

Das Triestingtal ist ein wenig jünger als der Landesdurchschnitt!

	2017		Triestingtal
	männlich	weiblich	Summen / %
Bis unter 15 Jahre	2.717	2.455	<b>5.172 / 14,83%</b>
15 bis unter 60 Jahre	10.686	10.436	<b>21.122 / 60,56%</b>
60 Jahre und älter	3.900	4.680	<b>8.580 / 24,60%</b>

Quelle: Land NÖ

Die Flächennutzung im Triestingtal zeigt klar den hohen Waldanteil der Region. So sind rund 67% des Gebietes mit Wald bedeckt. Die Gemeinde Furth nimmt hier mit fast 84,4% Waldanteil die Spitzenposition in der Region ein. Das Triestingtal zeichnet sich durch unterschiedliche Wirtschaftsbranchen mit zum Teil sehr großen Betrieben aus. Die größten Unternehmensstandorte befinden sich vor allem in Weissenbach, Berndorf, Hirtenberg, Enzesfeld und Leobersdorf.

Ortsverbindend und touristisch prägend ist der Triesting-Gölsentalradweg. Die Führung des Radweges vom Industrieviertel ins Mostviertel ist durch die Triesting und die Gölsen vorgegeben. Getrennt werden die beiden Wasserläufe durch den Gerichtsberg, der höchsten Erhebung dieser Radroute. Der Radweg bietet eine Reise durch eine vielfältige Kultur- und Naturlandschaft.



## Kooperationsschwerpunkte/Zielsetzungen aus der Vergangenheit

Bei der Gründung der Kleinregion Triestingtal wurde das Leitbild folgendermaßen festgelegt:

„Das Triestingtal wird auch in Zukunft die einzigartige Verbindung aus seiner traditionsreichen Industriekultur, seiner unberührten Landschaft und der kulturellen Vielfalt, durch die es sich von anderen Regionen unterscheidet, bewahren und pflegen. Im Einklang mit diesem besonderen Flair der Jahrhundertwende wird das Triestingtal durch eine Belebung und Vernetzung der regionalen Wirtschaft, einer effektiven Infrastruktur sowie dem Ausbau des Angebotes von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, vor allem für Jugendliche, auch zu einer zukunftsorientierten Region. Dieses Zusammenspiel von reicher Tradition und Innovation erhöht den außergewöhnlichen Facettenreichtum des Triestingtals und macht es dadurch zu einer lebendigen Region, in der sich seine BewohnerInnen und seine BesucherInnen wohl fühlen.“

## Bisherige Kleinregionsarbeit 2013 – 2016

### Wirtschaft & Arbeitsmarkt

- Pilotregion Glasfaserausbau
- Regelmäßige Triestingtal-Messe
- Regionalwährung „TriestingTaler“

### Kleinregionale Identität und Marketing“

- Überarbeitung der Marke „Triestingtal“
- Internetauftritt verbessert
- Etablierung Facebook-Auftritt

### Verwaltung & Bürgerservice

- Vereinheitlichung der Geschwindigkeitsbeschränkung an der B18
- Relaunch der Servicemappen für neue BewohnerInnen
- Mobile Jugendarbeit

## 4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES

Der kleinregionale Strategieplan 2018-2022 der Region Triestingtal nimmt Bezug auf zahlreiche bestehende Strategien und Konzepte als Grundlagen:

### Grundlagen

- Landesentwicklungskonzept 2004
- Hauptregionsstrategie Industrieviertel 2024
- Energiekonzept Triestingtal
- Demographie-Check Triestingtal
- Kleinregionale Strategie Triestingtal 2007
- Lokale Entwicklungsstrategie Leader Region Triestingtal
- Familienfreundliche Region Triestingtal

### Akteure, Erarbeitungsprozess und Beschlussfassung

Die Erarbeitung der Regionsstrategie „Triestingtal 2020“ wurde im Oktober 2017 vom Regionsvorstand beschlossen. Gemeinsam mit der NÖ.Regional.GmbH einigte man sich auf einen kurzen Erstellungsprozess mit 1 Workshop und der Detailausarbeitung in der strategischen Steuerungsgruppe.

Die Kleinregionsmanagerin **DI<sup>in</sup> Amina Kristen, BEd** wurde in die Erstellung eingebunden und wird auch für die Projektumsetzung tätig werden.

### Beschluss

8 anwesende GemeindevertreterInnen beschlossen einstimmig die vorliegende KR-Strategie am 26. April 2018. Auch Bgm. Karl Brandtner von der Gemeinde Hirtenberg gab schriftlich per Email sein Einverständnis.

Ergänzungsbeschluss durch den Vorstand erfolgte am 7.12.2018.

## 5. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2018-2022

### LEITZIEL:

Unter besonderer Berücksichtigung der traditionellen und industriellen Potentiale des Triestingtales soll der funktionsfähige Lebens- und Wirtschaftsraum in den ländlichen wie auch in den urbanen Teilen des Tales erhalten, weiterentwickelt und gefördert werden.

### Aktionsfeld 3 – Daseinsvorsorge:

**Schwerpunkt**

#### 5.1. Themenfeld Kleinregionale Identität und Marketing

**Ziel:** Ziel ist es, durch die Erhöhung der Identifikation aller Bevölkerungsgruppen mit der Region den Verbleib von v.a. jungen, qualifizierten Arbeitskräften langfristig zu gewährleisten. Besonders die Gastronomie soll gestärkt werden, um die Region für Gäste und auch für EinwohnerInnen attraktiv zu gestalten.

##### 1) Stärkung der regionalen Identität

- Regions-App
- Auto-Aufkleber
- Gastro-Unterlagen (Servietten, Tischunterlagen etc.)
- Adventfolder
- Schulmappen über die Region Triestingtal
- Schulexkursionen in der Region
- Betreuung der Regionshomepage und Facebook-Auftritt

##### Geplante Maßnahmen:

2 Maßnahmen zur Stärkung des Regionsbewusstseins

4 Medienberichte über regionale Aktivitäten (Bekanntheitsgrad)

1 Informationsplattform (regionale Wissensbilanz)

Projekttitlel	Regions-App
<b>Zielbeschreibung</b>	Bis Ende 2019 wird eine Regions-App entwickelt, die zur gegenseitigen Info zw. Gemeinde und BürgerInnen dient. (zB Straßenlampe kaputt und Meldung wann erledigt) und wo ansässige Betriebe kurzfristige Angebote machen können.
<b>Indikatoren</b>	Bis Ende 2022 verwenden mind. 10% der Einwohner in jeder Gemeinde die App verwenden
<b>Projektträger</b>	ARGE Triestingtal
<b>Planung/Umsetzung</b>	Entwicklung bis Ende 2019/ Umsetzung ab 2020 laufend

### **Wirkung:**

Die Identität und das regionale Bewusstsein werden durch den gemeinsamen Auftritt gestärkt. Gemeinden wirken transparenter (zB durch Meldung, wann etwas erledigt wurde) und damit Bürgernäher. Die ansässigen Vereine und Geschäfte profitieren durch den erweiterten Nutzerkreis.

<b>Projekttitle</b>	<b>Gastro-Tischunterlagen</b>
<b>Zielbeschreibung</b>	Bis Ende 2020 wird eine Papier-Tischunterlage entwickelt, die von allen Gastronomiebetrieben verwendet werden kann.
<b>Indikatoren</b>	Bis Ende 2022 verwenden mind. 20% der Gastronomiebetriebe diese Unterlage
<b>Projekträger</b>	ARGE Triestingtal
<b>Planung/Umsetzung</b>	Entwicklung bis Ende 2019/ Umsetzung ab 2020 laufend

### **Wirkung:**

Bewusstseinsbildender Effekt auf EinwohnerInnen und Gäste.

**Schwerpunkt**

## **5.2 Themenfeld Gesundheit und Soziales**

### **Etablierung als familienfreundliche Region**

**Ziel:** Die Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsbedingungen durch Aufrechterhaltung und Unterstützung der Grundversorgung öffentlicher Dienstleistungen ist weiterhin das vorrangige Ziel. Deshalb soll die Stellung des Triestingtals als erste familienfreundlich zertifizierte Region Österreichs ausgebaut, ihre Re-Zertifizierung sichergestellt und Maßnahmen zum Thema Gesundheit, Wohnen, Migration und Generationen umgesetzt werden.

#### **1) Kleinstkinder- und Nachmittagsbetreuung sicherstellen**

- Gemeindekooperationen aufbauen

#### **2) Digitalisierung nutzen: Generationsübergreifende Maßnahmen setzen**

- Jung hilft Alt (zB Handynutzung)

#### **3) Unterstützungsangebote für Familien entwickeln**

- Kooperation bei Ferienbetreuung und Ferienspielen

#### 4) Maßnahmen setzen um „Alt werden in der Region“ zu ermöglichen

- Betreubares Wohnen-Angebot erweitern
- Tagesbetreuungszentrum (Entlastung pflegender Angehöriger)
- Sicherheits-Check der eigenen Wohnumgebung anbieten
- Das Waldviertler Projekt „Mahlzeit“ im Triestingtal umsetzen mit Focus auf Kennenlernen der Region

#### 5) Jugendintegration und Jugendgesundheit gezielt unterstützen

##### Ziele:

- Die TeilnehmerInnen (T) sind stabiler und motivierter, Bildungsabschlüsse besonders pos. Pflichtschulabschluss, zu absolvieren.
- Die T fühlen sich in der Region verstärkt beheimatet und integriert, die eigene Identität wurde gestärkt und die Motivation sich selbst zu integrieren ist spürbar gestiegen.
- Die T sind weniger anfällig für Radikalisierung oder Diskriminierungen bzw. es fand eine kritische Auseinandersetzung mit eigenem diskriminierendem Verhalten anderen gegenüber statt.
- Die T sind konfliktfähiger und verfügen über eine erhöhte Resilienz.
- Die T sind befähigt und soweit stabilisiert und aktiviert, dass eine Vermittlung zu Lehrstellen, Maßnahmen der Ausbildung bis 18 Jahre, arbeitsmarktpolitische Unterstützungsmaßnahmen besser oder erstmalig angenommen werden können.

##### Projektideen:

- Lern/Bildungs-Cafè
- Ferienangebote
  - i. Jugendferienwoche
  - ii. Sommerlerncamp
  - iii. Bewegungsangebote

##### Geplante Maßnahmen:

2 Infomaßnahmen

Re-Zertifizierung familienfreundlicher Gemeinden

koordinierte Betreuungsangebote in den Sommerferien

jährliches Treffen der Jugend-Gemeinderäte

jährliches Treffen der Eltern mit Fachinput

Projekt „Triestintaler Mittagstreff“

Ausbau der Tagesbetreuungs-Möglichkeiten

<b>Projekttitle</b>	<b>Zertifizierung Re-Audit familienfreundl. Region</b>
<b>Zielbeschreibung</b>	Die Re-Zertifizierung zur familienfreundlichen Region ist die Basis für gemeinsame Maßnahmen.
<b>Indikatoren</b>	Alle 12 Gemeinden sind bis Ende 2021 re-zertifiziert.
<b>Projektträger</b>	ARGE Triestingtal und LEADER Region
<b>Planung/Umsetzung</b>	Umsetzung bis Ende 2021

**Wirkung:**

Gemeinsam durchgeführte Maßnahmen in den verschiedenen Lebensphasen erhöhen die Lebensqualität der BewohnerInnen.

<b>Projekttitle</b>	<b>Triestingtaler Mittagstreff (Mahlzeit)</b>
<b>Zielbeschreibung</b>	Die ältere Generation soll sich 1x monatlich jeweils in einer anderen Gemeinde zum Mittagessen treffen. Am Nachmittag werden Aktionen mit den Senioren- und Pensionistenvereinen geplant um die jeweilige Gemeinde besser kennen zu lernen.
<b>Indikatoren</b>	Mind. 8 Gemeinden machen beim Mittagstreffmit.
<b>Projektträger</b>	ARGE Triestingtal
<b>Planung/Umsetzung</b>	Entwicklung 2019/ Umsetzung bis2020

**Wirkung:**

Die älteren und zum Teil nicht mehr so mobilen Personen werden wieder in die Gesellschaft zurückgeholt. Die Gasthäuser werden belebt und das Bewusstsein über die Region gestärkt.

<b>Projekttitle</b>	<b>Sommerferienfolder</b>
<b>Zielbeschreibung</b>	Im Juni 2020 sind die Sommerferienfolder mit den Angeboten aus den Gemeinden an den Schulen verteilt.
<b>Indikatoren</b>	Mind. 9 Gemeinden machen beim Sommerferienfolder mit
<b>Projektträger</b>	ARGE Triestingtal
<b>Planung/Umsetzung</b>	Entwicklung 2019/ Umsetzung im Sommer 2020

**Wirkung:**

Insbesondere für junge Familien ist es eine Entlastung ihre Kinder in den Ferien gut betreut zu wissen. Durch die kompakte Info im Folder haben sie die gesamten Angebote in der Region im Blick. Davon profitieren auch die Anbieter, da ihre Angebote eher ausgelastet werden.

## 5.3 Themenfeld technische Infrastruktur & Mobilität

Schwerpunkt

**Ziel:** Durch aktive Zusammenarbeit aller MultiplikatorInnen in der Region werden Grundlagen für eine an den Bedarf angepasste Mobilität geschaffen. Durch Verbesserungen des öffentlichen Verkehrsangebotes wird eine 10% Reduktion des Individualverkehrs bis Ende 2022 erreicht.

### 1. Radwege für Alltagswege optimieren

- zB Radweg-Lückenschlüsse

### 2. Lösungen für die „letzte Meile“ entwickeln

- zB Gemeindebusse, AST
- E-Car-Sharing

### 3. Gemeindekooperationen aufbauen

- P&R- und P&D-Parkplätze gemeinsam entwickeln
- Gemeinsame Bauhöfe und Altstoffsammelzentren

#### Geplante Maßnahmen:

2 Infomaßnahmen zur Mobilität

2 Impulsworkshops für Gemeindekooperation

P&D-Parkplatz bei der A2-Auffahrt Leobersdorf als Regionsprojekt

E-Car-Sharing Projekt

Zusätzliches AST im unteren Triestingtal

<b>Projekttitlel</b>	<b>E-Car-Sharing Triestingtal</b>
<b>Zielbeschreibung</b>	Bis 2022 ist ein funktionierendes E-Car-Sharing Projekt im Triestingtal etabliert..
<b>Indikatoren</b>	Bis 2022 gibt es in mind. 6 Gemeinden ein E-Car-Sharing Angebot
<b>Projektträger</b>	ARGE Triestingtal
<b>Planung/Umsetzung</b>	Entwicklung bis Ende 2019/ Umsetzung danach laufend

#### Wirkung:

Durch ein gut funktionierendes E-Car-Sharing-Modell werden besonders Jungfamilien, aber auch die ältere Generation entlastet, da es nicht mehr nötig ist, selbst ein Auto zu finanzieren. Die Region Triestingtal präsentiert sich damit nicht nur als familienfreundlich sondern auch fortschrittlich und auch Tagestouristen könnten davon profitieren.

<b>Projekttitel</b>	<b>P &amp; D Regionsprojekt A2 Leobersdorf</b>
<b>Zielbeschreibung</b>	Der dringend nötige P&D Parkplatz bei der A2 in Leobersdorf soll als gemeinschaftlich finanziertes und organisiertes Projekt entwickelt werden.
<b>Indikatoren</b>	Bis Ende 2020 ist ein gemeinschaftlich organisierter P&D Platz in Leobersdorf bei der A2 Abfahrt errichtet.
<b>Projekträger</b>	ARGE Triestingtal
<b>Planung/Umsetzung</b>	Entwicklung bis Ende 2019/ Umsetzung danach laufend

**Wirkung:**

Durch die Gemeindekooperation entsteht Vertrauen und ein Gemeinschaftsgefühl und dadurch die Basis für weitere Kooperationsprojekte.

## 5.4 Themenfeld Verwaltung und Bürgerservice

**Ziel:** Durch vielfältige Kooperationen sollen die Gemeinden entlastet werden um u.a. wieder mehr Möglichkeiten für diverse Bürgerservice-Angebote zu haben.

### 1. Verwaltungskooperationen aufbauen

- Regelmäßige Amtsleitertreffen
- Gemeindekooperationsfelder entwickeln

### 2. Bürgerservice-Angebote abstimmen

- Informationsmanagement neu – Regions-App!

#### Geplante Maßnahmen:

2 Infomaßnahmen zur Gemeindekooperation

2 Amtsleitertreffen

Regions-App

## 6. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION

Strategiedatenblätter siehe Anhang!!

## 7. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

### 7.1. Zeitplan

Output / Arbeitspakete	2018				2019				2020				2021				2022				
	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	
<b>Kleinregionale Identität und Marketing</b>																					
Regions-App					Entwicklung					Umsetzung											
Gastro-Tischunterlagen								Entwicklung					Umsetzung								
Sommerangebote für Jugendliche								Entwicklung					Umsetzung								
<b>Gesundheit &amp; Soziales</b>																					
Re-Audit familienfreundliche Region																					
Triestingtaler Mittagstreff			Entwicklung				Umsetzung					Eval			Wiederholung?						
Sommerferienfolder							Entwicklung		Umsetzung												
<b>Techn. Infrastruktur &amp; Mobilität</b>																					
E-Car-Sharing			Impuls	Entwicklung					Umsetzung												
P&D Platz bei A2 Leobersdorf			Entw.				Umsetzung														
<b>Verwaltung &amp; Bürgerservice</b>																					
Amtsleitertreffen																					

### 7.2 Finanzierungsplan



## 8. ANHANG

### 8.1. Beschluss der Kleinregion

- 1) Protokoll der Sitzung vom 26. April 2018, in dem die Strategie beschlossen wurde sowie Unterschriftenliste.
- 2) Vorstandsbeschluss zu den Ergänzungen am 7.12.2018

## Strategiedatenblatt

KLEINREGIONEN IN  
NIEDERÖSTERREICH

<b>Projektname:</b> 2018	
Erstellt von: Christine Hofbauer	am: 2018

<b>Kleinregion:</b> Triestingtal
----------------------------------

<b>Themenfeld:</b> Gesundheit & Soziales
------------------------------------------

<b>Zielsetzung:</b> Die Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsbedingungen durch Aufrechterhaltung und Unterstützung der Grundversorgung öffentlicher Dienstleistungen ist weiterhin das vorrangige Ziel. Deshalb soll die Stellung des Triestingtals als erste familienfreundlich zertifizierte Region Österreichs ausgebaut, ihre Re-Zertifizierung sichergestellt und Maßnahmen zum Thema Gesundheit, Wohnen, Migration und Generationen umgesetzt werden
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: <b>3 - Daseinsvorsorge</b>
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.4 Soziale Infrastruktur
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.4.1 Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.4.1.1 Kooperationen im Bereich Daseinsvorsorge werden gestärkt
	Indikator-Name lt. HRS: <b>Hauptregion</b> Anzahl der Koopeartionen zum Thema Daseinsvorsorge
	Indikator-Wert lt. HRS      Basis-Wert: x      Soll-Wert: +20      Ist-Wert: .

KLEINREGIONSEBENE	<b>Output 1</b> lt. Strategieplan: Triestingtaler Mittagstreff
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Mind. 8 Gemeinden machen beim Mittagstreffmit
	Indikator-Wert dazu      Basis-Wert: 0      Soll-Wert: +1      Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input: Kooperation mit Seniorenbund und Pensionistenverband
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 2</b> lt. Strategieplan: Sommerferienfolden
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Mind. 9 Gemeinden machen beim Sommerferienfolder mit
	Indikator-Wert dazu      Basis-Wert: 0      Soll-Wert: +1      Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input: Kooperation mit Vereinen
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 3</b> lt. Strategieplan: Re-Zertifizierung familienfreundliche Region
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Alle 12 Gemeinden sind bis Ende 2021 re-zertifiziert.
	Indikator-Wert dazu      Basis-Wert: 8      Soll-Wert: 12      Ist-Wert: 9
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 4</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu      Basis-Wert:      Soll-Wert:      Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
<b>Output 5</b> lt. Strategieplan:	
Indikator-Name lt. Strategieplan:	
Indikator-Wert dazu      Basis-Wert:      Soll-Wert:      Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:	
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:	

## Strategiedatenblatt

KLEINREGIONEN IN  
NIEDERÖSTERREICH

Projektname: Kleinregionsstrategie Triestingtal

Erstellt von: Christine Hofbauer

am: Kleinregionsstrategie Triestingtal

Kleinregion: Triestingtal

Themenfeld: Identität &amp; Bewusstseinsbildung

## Zielsetzung:

Ziel ist es, durch die Erhöhung der Identifikation aller Bevölkerungsgruppen mit der Region den Verbleib von v.a. jungen, qualifizierten Arbeitskräften langfristig zu gewährleisten. Besonders die Gastronomie soll gestärkt werden, um die Region für Gäste und auch für EinwohnerInnen attraktiv zu gestalten.

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: <b>3 - Daseinsvorsorge</b>
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.2 Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.2.1 Verwaltungskooperationen, Koop. Im Bereich Daseinsvorsorge, Raumentwicklung und im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet
	Indikator-Name lt. HRS: <b>Hauptregion</b> Anzahl von identitätsstiftenden Kooperationen
	Indikator-Wert lt. HRS Basis-Wert: x Soll-Wert: +20 Ist-Wert: .

KLEINREGIONSEBENE	<b>Output 1</b> lt. Strategieplan: <small>Regions App</small>
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Bis Ende 2022 verwenden mind. 10% der Einwohner in jeder Gemeinde die Regions App
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 10% Ist-Wert: 0
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 2</b> lt. Strategieplan: <small>Gastro - Tischunterlagen</small>
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Bis Ende 2022 verwenden mind. 20% der Gastronomie-betriebe diese Unterlage
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 20% Ist-Wert: 0
	externe Rahmenbedingungen/Input: Erfahrungen aus dem Schneebergland und Lilienfeld
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 3</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 4</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
<b>Output 5</b> lt. Strategieplan:	
Indikator-Name lt. Strategieplan:	
Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:	
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:	

## Strategiedatenblatt

KLEINREGIONEN IN  
NIEDERÖSTERREICH

Projektname: Kleinregionsstrategie Triestingtal

Erstellt von: Christine Hofbauer

am: Kleinregionsstrategie Triestingtal

Kleinregion: Triestingtal

Themenfeld: Identität &amp; Bewusstseinsbildung

## Zielsetzung:

Durch aktive Zusammenarbeit aller MultiplikatorInnen in der Region werden Grundlagen für eine an den Bedarf angepasste Mobilität geschaffen. Durch Verbesserungen des öffentlichen Verkehrsangebotes wird eine 10% Reduktion des Individualverkehrs bis Ende 2022 erreicht.

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: <b>3 - Daseinsvorsorge</b>
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.2 Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.2.1 Verwaltungskooperationen, Koop. Im Bereich Daseinsvorsorge, Raumentwicklung und im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet
	Indikator-Name lt. HRS: <b>Hauptregion</b> Anzahl von Verwaltungskooperationen
	Indikator-Wert lt. HRS Basis-Wert: x Soll-Wert: +20 Ist-Wert: -

KLEINREGIONSEBENE	<b>Output 1</b> lt. Strategieplan: P & D Parkplatz Leobersdorf bei der A2
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Bis Ende 2020 ist ein gemeinschaftlich organisierter P&D Platz in Leobersdorf bei der A2 Abfahrt errichtet
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: x Soll-Wert: 1 Ist-Wert: 0
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 2</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: 0 Soll-Wert: Ist-Wert: 0
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 3</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 4</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
<b>Output 5</b> lt. Strategieplan:	
Indikator-Name lt. Strategieplan:	
Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:	
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:	

## Strategiedatenblatt

KLEINREGIONEN IN  
NIEDERÖSTERREICH

Projektname: Kleinregionsstrategie Triestingtal

Erstellt von: Christine Hofbauer

am: Kleinregionsstrategie Triestingtal

Kleinregion: Triestingtal

Themenfeld: Gesundheit &amp; Soziales

## Zielsetzung:

Leitziel:

Unter besonderer Berücksichtigung der traditionellen und industriellen Potentiale des Triestingtales soll der funktionsfähige Lebens- und Wirtschaftsraum in den ländlichen wie auch in den urbanen Teilen des Tales erhalten, weiterentwickelt und gefördert werden.

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: <b>3 - Daseinsvorsorge</b>
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1 1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.2 Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.2.1 Verwaltungskooperationen, Koop. Im Bereich Daseinsvorsorge, Raumentwicklung und im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet
	Indikator-Name lt. HRS: <b>Hauptregion</b> Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten kleinregionalen Strategien
	Indikator-Wert lt. HRS Basis-Wert: 8 Soll-Wert: 11 Ist-Wert: .

KLEINREGIONSEBENE	<b>Output 1</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: 0 Soll-Wert: Ist-Wert: 0
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 2</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: 0 Soll-Wert: Ist-Wert: 0
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 3</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 4</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
<b>Output 5</b> lt. Strategieplan:	
Indikator-Name lt. Strategieplan:	
Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:	
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:	

## Strategiedatenblatt

KLEINREGIONEN IN  
NIEDERÖSTERREICH

Projektname: Kleinregionsstrategie Triestingtal

Erstellt von: Christine Hofbauer

am: Kleinregionsstrategie Triestingtal

Kleinregion: Triestingtal

Themenfeld: Technische Infrastruktur &amp; Mobilität

## Zielsetzung:

Durch aktive Zusammenarbeit aller MultiplikatorInnen in der Region werden Grundlagen für eine an den Bedarf angepasste Mobilität geschaffen. Durch Verbesserungen des öffentlichen Verkehrsangebotes wird eine 10% Reduktion des Individualverkehrs bis Ende 2022 erreicht.

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: <b>3 - Daseinsvorsorge</b>
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.3 Verkehr und Mobilität
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.3.2 Umsetzung des regionalen Mobilitätskonzeptes Industrieviertel
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.3.2.4 E-Mobilität und E-Carsharing ist als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr ausgeweitet
	Indikator-Name lt. HRS: <b>Hauptregion</b> Anzahl der E-Carsharing Fahrzeuge
	Indikator-Wert lt. HRS Basis-Wert: 2 Soll-Wert: 15 Ist-Wert: 3

KLEINREGIONSEBENE	<b>Output 1</b> lt. Strategieplan: E-Car-Sharing
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Bis 2022 gibt es in mind. 6 Gemeinden ein E-Car-Sharing Angebot
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 6 Ist-Wert: 0
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 2</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: 0 Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 3</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 4</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
<b>Output 5</b> lt. Strategieplan:	
Indikator-Name lt. Strategieplan:	
Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:	
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:	

## Strategiedatenblatt

KLEINREGIONEN IN  
NIEDERÖSTERREICH

Projektname: Kleinregionsstrategie Triestingtal

Erstellt von: Christine Hofbauer

am: Kleinregionsstrategie Triestingtal

Kleinregion: Triestingtal

Themenfeld: Verwaltung &amp; Bürgerservice

## Zielsetzung:

Durch vielfältige Kooperationen sollen die Gemeinden entlastet werden um u.a. wieder mehr Möglichkeiten für diverse Bürgerservice-Angebote zu haben

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: <b>3 - Daseinsvorsorge</b>
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1 1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.2 Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.2.1 Verwaltungskooperationen, Koop. Im Bereich Daseinsvorsorge, Raumentwicklung und im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet
	Indikator-Name lt. HRS: <b>Hauptregion</b> Anzahl von identitätsstiftenden Koopeartionen
	Indikator-Wert lt. HRS Basis-Wert: x Soll-Wert: +20 Ist-Wert:

KLEINREGIONSEBENE	<b>Output 1</b> lt. Strategieplan: Regions - App
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Bis Ende 2022 verwenden mind. 10% der Einwohner in jeder Gemeinde die App verwenden
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 10% Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input: Erfahrungen aus dem Schneebergland
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 2</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 3</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	<b>Output 4</b> lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
<b>Output 5</b> lt. Strategieplan:	
Indikator-Name lt. Strategieplan:	
Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:	
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:	